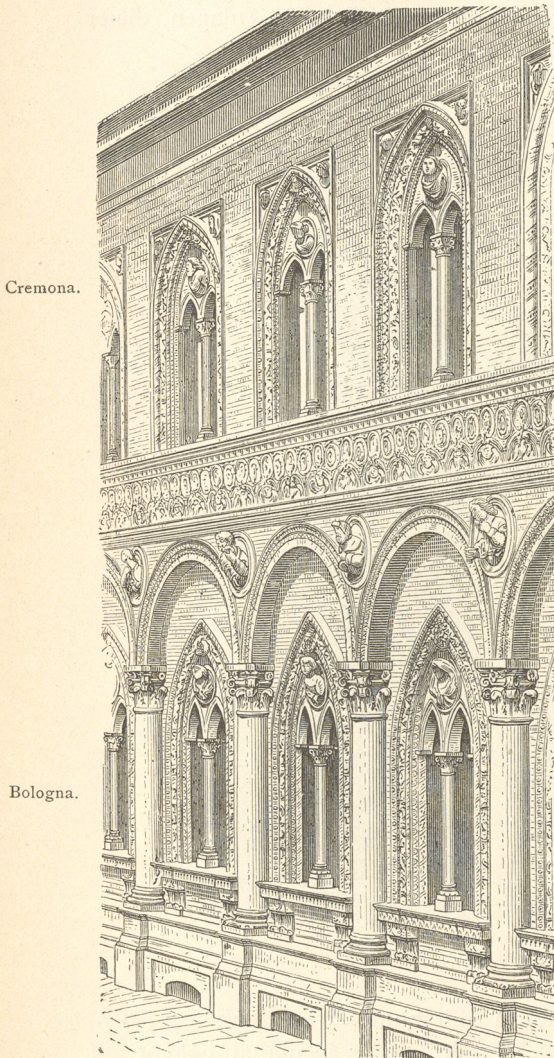


Piacenza. des *Bonino da Campione* bezeugt. — Unter den oberitalienischen Stadthäusern ist das von Piacenza vom J. 1281 mit einer geräumigen Pfeilerhalle aus Quadern im Erdgeschoß und darüber mit reichen Bogenfenstern im Backsteinstyl wohl das stattlichste und prachtvollste. Hier ruhen die spitzbogigen Arkaden des Erdgeschosses auf kräftigen Pfeilern von edlem Verhältniß, während die Fenster des Hauptgeschosses im Rundbogen mit reicher musivischer Dekoration behandelt sind.



Der Reiz des Ganzen ist so groß, daß man kaum bemerkt, wie wenig die Eintheilung dieser sechs Fenster den Axen der fünf Arkaden entspricht. Ein Zinnenkranz schließt trotzig das Ganze. Ein prächtiger Bau verwandter Art ist der fogenannte Palazzo de Giureconsulti vom J. 1292 zu Cremona (Fig. 740), wo Alles consequent im Spitzbogen und zwar in eben so glücklichen wie bedeutenden Verhältnissen durchgeführt ist, die Wirkung aber durch die spätere Verbauung der offenen Halle sehr beeinträchtigt wird. Der Pal. Pubblico ebendort ist etwas früher (1245) und einfacher in den Formen und verbindet wie in Piacenza spitzbogige Hallen mit Rundbogenfenstern im Obergeschoß. Bezeichnend für die frühzeitige Bedeutung und Macht aller dieser Städte ist, daß die meisten dieser öffentlichen Gebäude noch dem 13. Jahrh. angehören. Später ist dagegen die Loggia de' Mercanti zu Bologna aufgeführt, im unteren Geschoß eine offene Halle für die Börse der Kaufleute, darüber ein oberes mit eleganten Fenstern versehenes Stockwerk, das Ganze ein Prachtbau, im Wesentlichen von 1382—1425 errichtet. Hier ist der Spitzbogen in consequenter Weise durchgeführt und zwar in schlanken, kühn aufsteigenden Formen. Zwischen den beiden Fenstern des Hauptgeschosses ist wie in Piacenza ein Altan

Fig. 741. Vom Spedale grande zu Mailand.

für öffentliche Ansprachen angebracht, der von einem zierlichen Baldachin abgeschlossen wird. Auch Mailand besitzt in der Loggia degli Osì vom J. 1316 eine ähnliche Anlage, bei welcher das Erdgeschoß eine Säulenhalle mit Rundbögen, das Obergeschoß aber Spitzbögen auf Säulen zeigt; sodann in den Prachthallen des älteren Theiles vom Ospedale grande das glanzvollste Beispiel üppiger Backsteinarchitektur, das von keinem ähnlichen Werke auch nur entfernt